



**Christian Stratmann:**

**Laudatio auf  
Dr. Roland Kirchhof  
-Auszug -**

**Herne 17.03.2005**

Der junge Roland Kirchhoff wuchs als Kind im schönen Franken auf. Dort lernte er die Natur auf vielen und ausgedehnten Wanderungen mit seinem Vater kennen. Und schon damals wusste er Leberblümchen und Rundblättrige Glockenblume sowie seltene Pilze wie den Nelkenschwindling zu bestimmen. Aber: Er muß heute im Rückblick auch zugeben, dass er damals lange Zeit den Märzenbecher für ein groß geratenes Schneeglöckchen hielt ;-)

Als junger Verwaltungsjurist war Kirchhof nun auch beruflich dem Naturschutz zugeteilt, und zwar als zuständiger Mitarbeiter für diesen Naturschutz beim Regierungspräsidenten Arnsberg. Die Aufgabe bereitete Herrn Kirchhof viel Freude. Aber er wurde schon damals auch damit konfrontiert, was es heißt Nutzungskonflikte auszutragen oder schlichten zu müssen.

Es folgten 10 Jahre als Beigeordneter beim Landkreistag Nordrhein-Westfalen im Zuständigkeitsbereich – Naturschutz. Kirchhofs relativ frühe und damit richtungsweisende Initiative war es dort unter anderem, zusammen mit den Landkreisen ein Umweltkataster nach gemeinsamen Standards aufzubauen. Gleichzeitig war Kirchhof umweltpolitischer Sprecher seiner Fraktion im Rat der Stadt Kaarst.

Als Oberstadtdirektor in Herne hat Herr Dr. Kirchhof seinen Bezug zur Natur nicht abgelegt. Im Gegenteil: Unermüdlich und manchmal auch gegen Widerstände hat er sich für den Natur- und Umweltschutz hier bei uns eingesetzt.

Die Wahl Herrn Dr. Kirchhofs für den Umweltpreis „Herner Spatz“ begründet die Jury daher wie folgt:

Herr Dr. Roland Kirchhof hat sich während seiner Tätigkeit als Oberstadtdirektor von Herne dafür eingesetzt, dass in unserer Stadt Herne Strukturen entstehen, die es möglich machen, Natur- und Umweltschutz effizienter als zuvor zu fördern.

Die Restaurierung der damals so genannten Beien-Villa in Herne–Mitte ist nicht zuletzt der Initiative Dr. Kirchhofs zuzuschreiben. Ebenso die Tatsache, dass dieses schöne Gebäude seit 1993 den Verbänden und Vereinen im Natur- und Umweltschutz als mittlerweile stadtbekanntes „Haus der Natur“ für deren ehren- und hauptamtliche Arbeit zur Verfügung steht.

Die Gründung der Biologischen Station östliches Ruhrgebiet mit Sitz in Herne trägt ebenfalls die Handschrift Herrn Dr. Kirchhofs.

Das Amt für Umweltschutz wurde in der Zeit Kirchhofs und durch Initiative auch seiner Person eingerichtet.

Die Benennung Hernes als „Stadt der ökologischen Zukunft“ geht maßgeblich auf das vehemente Engagement Kirchhofs zurück.

Herne wurde in der Fachwelt über die Region hinaus bekannt als Pionier im Bereich der Altlastenbewertung und Altlastenbeseitigung. Auch das ist ein Verdienst Herrn Dr. Kirchhofs.

Schließlich seien die so genannten „Leitlinien der Stadtentwicklung Herne“ genannt, mit denen die Umweltpolitik Hernes - maßgeblich durch Initiative unseres heutigen Preisträgers Dr. Kirchhof –auf lange Sicht gestärkt wurde.

---

Herr Dr. Roland Kirchhof hat sein Amt als Oberstadtdirektor dazu genutzt, Natur- und Umweltschutz nachhaltig in der Stadt zu verankern und mit den ebenso wichtigen wirtschaftlichen Bestrebungen zu verknüpfen.

Für diese zukunftsweisende Initiative verleiht ihm die Biologische Station nunmehr und gern den ersten „Herner Spatz“.